

ständig verwirklicht, warum sollte die zweite, schönere Hälfte unerfüllt bleiben, und der Himmel den gesalbten König, den Messias, versagen, der sein heimgekehrtes, nunmehr dem Herrn eifrig ergebnes Volk zum Siege über die Heiden führen würde? Alles folglich, was die Israeliten beengte und drückte, rief bei ihnen eine von der gewöhnlichen sehr verschiedne Wirkung hervor: das Unglück begeisterte sie, und nachdem sie erst einigemale vergeblich gehofft hatten, gewann die Vorstellung Raum, das Elend müsse, gleichwie vor der Erlösung aus Aegypten und Babylon, den höchsten Grad erreichen, bevor der Gesalbte des Herrn und mit ihm die goldne Zeit erscheinen werde. Zwar verhallte allmählig die Stimme der Propheten; dafür wurden die Aussprüche der Entschwundnen, denen man nichts Neues mehr an die Seite setzen konnte, desto glaubiger festgehalten, desto eifriger gedeutet und ausgemahlt. Jahrhunderte lang gährten diese Kräfte im Stillen, und als die Welt von ihnen erfuhr, waren sie fähig, die Welt zu überwinden.

---

## Zehntes Hauptstück.

### Die Perser.

Da das persische Reich, indem es sich beinahe über den ganzen Schauplatz des Morgenlandes ausdehnt, auf eine gewichtige Weise den ersten Akt der Geschichte beschließt, so drängt uns ein doppeltes Interesse, nach der Entstehung desselben zu fragen. Doch weichen hierüber gerade die Hauptschriftsteller beträchtlich von einander ab. Herodot erzählt von verhängnißvollen Träumen des medischen Königs Astyages, die ihn bestimmt haben, seine